

Studien-Info
Architektur (Master of Science)

Gebäudehüllen aus Metall

Gebäudehüllen aus Metall (Master of Science)

1. | Was ist Gebäudehüllen aus Metall?

Die Gebäudehülle spielt in der Architektur eine zunehmend wichtigere Rolle. Neben den bekannten ästhetischen, konstruktiven und bauphysikalischen Belangen rückt der Energiefluss in der Hülle immer weiter in den Vordergrund. Zeitgemäß entworfene Gebäudehüllen sollen nicht nur Wärmeverluste minimieren und einer sommerlichen Aufheizung vorbeugen, sondern für die energetische Gesamtenergiebilanz des Gebäudes selbst aktiv Sonnenenergie gewinnen.

Metallischen Gebäudehüllen fällt in Zukunft eine besondere Rolle zu. Die Zunahme großflächiger Hallen- und Bürofassaden erfordert einen sensiblen Umgang mit der Gestaltung großer Gebäudevolumen im architektonischen Kontext. Darüber hinaus werden die neuen Fassadenflächen im Wand- und Dachbereich ihren „Anteil“ zur Energiegewinnung und CO₂-Reduzierung leisten müssen. Ziel des neuen Studiengangs „Gebäudehüllen aus Metall“ ist es daher, Architekten nicht nur im konstruktiv/gestalterischen und allgemein bauphysikalischen Bereich an die besondere Thematik metallischer Gebäudehüllen heranzuführen, sondern sie auch für zeitgemäße energetische Belange zu sensibilisieren und zu schulen

2. | Inhalt des Studiengangs

Das Planungsfeld für Gebäudehüllen aus Metall ist breit gefächert. Es erstreckt sich von der Gestaltung und Konstruktion von Fassaden im Industrie- und Gewerbebau über die Konzeption moderner Vorhangfassaden für Bürobauten bis hin zur qualifizierten Projektsteuerung in Planungsbüros. In der Baupraxis werden diese Aufgaben noch häufig von Fachleuten aus anderen technischen Berufsdisziplinen ausgeübt. Der grundständig ausgebildete Architekt hat mit seinen Qualitäten im Bereich nachhaltig / energetischer Planung und gestalterischer Einbindung in den komplexen architektonischen Kontext zwar gute Eingangsvoraussetzungen, kann die oben beschriebenen Planungsfelder aber oft mangels Spezialwissen nicht vertiefend bearbeiten. Um diesen, auch von Kammern und Berufsverbänden beschriebenen Mangel auszugleichen, bietet die Fachhochschule Dortmund den Masterstudiengang „Gebäudehüllen aus Metall“ an.

3. | Inhalt und Aufbau des Studiengangs

Der neue, anwendungsbezogene Masterstudiengang schließt mit dem Abschluss „Master of Science“ (M.Sc.) ab. Er vermittelt den Studierenden eine wesentliche Vertiefung der gestalterischen, konstruktiven, bauphysikalischen, energetischen und administrativen Kenntnisse zur Entwicklung von Gebäudehüllen aus Metall. Die Ausrichtung vertieft Kenntnisse in wichtigen Schlüsselbereichen und zeigt durch eine interdisziplinäre Betrachtungsweise das Verständnis von Systemzusammenhängen auf. Damit qualifizieren sich die Absolventen für den Zugang zu den o.g. Planungsfeldern und können zukünftig ihr fundiertes Wissen effektiv in den Gestaltungs- und Planungsprozess einbringen.

Im zweisemestrigen Masterstudiengang „Gebäudehüllen aus Metall“ wird ferner die Fähigkeiten zur Erfassung, Strukturierung, Beurteilung und Entscheidung komplexer Sachlagen weiter ausgeprägt. Analytisches Denken

als eine Voraussetzung für eine systematische Vorgehensweise wird besonders gefördert, ebenso verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Planen.

4. | Perspektiven nach dem Studium

Die Studierenden werden in besonderem Maße in die Lage versetzt, der rasch fortschreitenden technischen Entwicklung gerecht zu werden. Grundlage dafür bildet die Einbindung von Externen Kooperationspartnern mit hohem Erfahrungsschatz und aktuellem Praxisbezug.

Weiterhin werden die Absolventinnen und Absolventen zu einer Architektentätigkeit in kompetenter Position für Planungsbüros befähigt, insbesondere für Bereiche der Entwicklung und Projektierung von Gebäudehüllen aus Metall. Hier kann zukünftig gestalterisches Potenzial mit den komplexen Erfordernissen des Metallbaus und der Gebäudehülle verflochten werden.

Die Qualifikation der Lehrenden und die Kooperation mit einem Netzwerk von Produzenten, Anwendern und Planern gewährleistet zudem ein Höchstmaß an Innovation, Wissens- und Erfahrungstransfer. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Lehre und Berufspraxis ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts. Eine Wissensvermittlung in dieser Form ist im deutschsprachigen Raum ohne gleichen und stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Masterstudienganges „Gebäudehüllen aus Metall“ dar.

5. | Studienvoraussetzungen

Wenn Sie sich für das Studium „Gebäudehüllen aus Metall“ (Master of Science) an der Fachhochschule Dortmund bewerben möchten, müssen Sie die erforderlichen Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

Die Voraussetzungen für die Aufnahme des Master-Studienganges „Gebäudehüllen aus Metall“ sind in der Masterprüfungsordnung für den Studiengang im Einzelnen geregelt.

Danach ist erforderlich:

- der Abschluss eines Diplom- oder eines Bachelor-Studiengangs der Architektur an einer Fachhochschule oder Universität oder der Abschluss eines entsprechenden akkreditierten Bachelorausbildungsgangs an einer Berufsakademie.
- die Studien- bzw. Ausbildungsgänge müssen eine Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern umfassen. Beinhalten diese Studien- bzw. Ausbildungsgänge ein Leistungspunktesystem nach dem ECTS (European Credit Transfer and Accumulation System) müssen mindestens 18 Leistungspunkte Modulen bzw. Fächern aus dem Bereich Konstruktiver Metall- oder Stahlbau zugeordnet werden können. In Studien- und Ausbildungsgängen ohne ein Leistungspunktesystem nach dem ECTS müssen mindestens 12 Semesterwochenstunden (SWS) dem Bereich Konstruktiver Metall- oder Stahlbau zugeordnet werden können. Der Nachweis der Studienvoraussetzung kann auch durch eine berufliche Tätigkeit im Bereich Konstruktiver Metall- oder Stahlbau nach Abschluss eines Studiums geführt werden. Diese berufliche Tätigkeit muss in Vollzeit einen Zeitraum von mindestens 12 Wochen umfassen; der Zeitraum verlängert sich bei einer beruflichen Tätigkeit in Teilzeit, die jedoch mindestens die Hälfte einer Vollzeittätigkeit betragen muss, entsprechend. Der Nachweis der beruflichen Tätigkeit muss durch qualifizierte Bescheinigungen des Arbeitgebers geführt.

- Über das Vorliegen der Studienvoraussetzung entscheidet eine vom Fachbereichsrat des Fachbereichs Architektur für die Dauer von vier Jahren gewählte Kommission.

Studienbeginn

Das Studium im Studiengang Architektur- Gebäudehüllen aus Metall kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel im Jahresrhythmus angeboten.

6. | Bewerbung und Zulassung

Die Vergabe der Studienplätze erfolgt durch die Fachhochschule Dortmund. Der Studiengang „Gebäudehüllen aus Metall“ ist zulassungsfrei.

Eu-Bürger, mit EU-Bürgern Verheiratete und Bildungsinländer (als Bildungsinländerinnen und Bildungsinländer gelten jene ausländischen und staatenlosen Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die einen deutschen Hochschulabschluss erworben haben) bewerben sich **online** unter **www.fh-dortmund.de** von **Ende Mai bis zum Bewerbungstichtag 15. Juli**.

Alle übrigen ausländischen Studienbewerberinnen und Studienbewerber wenden sich bitte bezüglich einer Beratung an das International Office der Fachhochschule Dortmund, Sonnenstr. 100, Raum D 001 Telefon (0231) 91 12-266, E-Mail: lopin@fh-dortmund.de und **bewerben sich online (uni-assist.de)** oder postalisch bei Fachhochschule Dortmund, c/o uni-assist, Helmholtzstraße 2 – 9, 10587 Berlin.

Die Bewerbung um Zulassung zum **Studiengang Gebäudehüllen aus Metall** sollte bis zum **15. Juli** eines jeden Jahres bei der **Fachhochschule Dortmund** für das folgende Wintersemester vorliegen. Nach dem 15. Juli können Zulassungsanträge nur nach Maßgabe der verfügbaren Studienplätze berücksichtigt werden.

7. | Semesterbeiträge

An der Fachhochschule Dortmund wird ein Semesterbeitrag von 222,56 EUR (Stand: Sommersemester 2011) im Wintersemester 2011/12 erhoben. Für Fragen zur Studienfinanzierung wenden Sie sich bitte an die Allgemeine Studienberatung. Für Fragen zum BAföG ist das BAföG-Amt des Studentenwerks Dortmund Ihr Ansprechpartner.

8. | Weitere Information und Beratung

Bei allen allgemeinen Fragen zum Thema Studienwahl, Zugangsvoraussetzungen, Studienfinanzierung, etc. steht Ihnen die Allgemeine Studienberatung gerne zur Verfügung:

Allgemeine Studienberatung

Allgemeine Studienberatung
Dezernat III Studierendenservice und Internationales

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. von 9 - 12 Uhr,
Di. 13.15 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

E-Mail: studienberatung@fh-dortmund.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Katja Hensel

Sonnenstraße 96, Raum SON A 017
44139 Dortmund
Tel. (0231) 9112-245
Fax (0231) 9112-240

Sandra Richardt

Emil-Figge-Straße 38, Raum EFS 0.01
44227 Dortmund
Tel. (0231) 755-4960
Fax (0231) 755-6822

Haben Sie noch weitere Fragen zum fachspezifischen Aufbau, Inhalt und
genauen Ablauf des Studiums, so wenden Sie sich bitte an die Studien-
fachberatung:

<http://www.architektur-dortmund.eu>

Studienfachberatung:

Prof. Dr. Helmut Hachul

Emil-Figge-Str. 40, Raum 2.13
44227 Dortmund

Tel.: (0231) 755-6888

E-Mail: helmut.hachul@fh-dortmund.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Modulübersicht

Modul-Nr.	Modul
1.1	Gebäudehüllen aus Metall
1.2	Laborversuche
1.3	Integrierte Projektarbeit
1.4	Konstruktion und Gestaltung
1.5	Material / Energie / Bauphysik
2.1	Projektmanagement / Systembau
2.2.1	Masterarbeit
2.2.1	Kolloquium